

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Montag, 22. August 2011

Kultige Klassiker zum Bestaunen und Anfassen

Von Manfred Müller

Die Oldtimer-Karawane der Sachsen Classic machte zum Abschluss der Tour noch einmal Station in Schönfeld.

Zuerst fuhr ein Bentley, dann ein Skoda, dann ein Horch in den Schönfelder Schlossgarten ein, begleitet vom Klicken dutzender Kameras. Die Oldtimer-Piloten der Sachsen Classic legten gestern in Schönfeld ihre Mittagspause ein, und an die 500 Zaungäste waren gekommen, um die chromglänzenden Gefährte zu bestaunen.

Begleitet von kultigen Hupenklängen kurvten schließlich mehr als 100 Wanderers, Jaguare, Porsches und Volkswagen durch die enge Zufahrt. Küchenmeister Thomas Krause hatte am Grill alle Hände voll zu tun, um die Rallye-Teilnehmer innerhalb der vorgesehenen Stunde mit Steaks und Bratwürsten abzufüttern.

Luxuswagen prägen Starterfeld

Die Zuschauer nutzten die Zeit, um die schönsten Oldtimer ganz aus der Nähe zu bestaunen und abzulichten. Gern auch, indem sie selbst vor den Karossen posierten oder die historisch gekleidete Schlossfrau mit aufs Foto baten. Sonja Sattke vom Förderverein hatte ihr Barock-Gewand angelegt, und dieses Motiv wollten sich viele Hobbyfotografen einfach nicht entgehen lassen. „Das ist eine einmalige Werbung für unser Schloss“, sagt die Kindergarten-Erzieherin. Als geborene Schönfelderin liegt ihr die Erhaltung des Neorenaissance-Baus sehr am Herzen. „Ich bin hier schon zur Schule gegangen“, sagt sie, während sie schon wieder zum Foto-Shooting gerufen wird.

Eric Bohling ist mit seinem zwölfjährigen Sohn André aus Reichenbach Königsbrück herübergekommen. Der Filius interessiert sich vor allem für die VW Käfer, die bei der Rallye mitfahren. „Seit er die Herbie-Filme gesehen hat“, erzählt Vater Eric, „kennt seine Begeisterung keine Grenzen mehr.“ Die Kleinen bildeten im von Luxusportwagen geprägten Starterfeld zwar eine Minderheit, genossen dafür aber die besondere Sympathie des Publikums. Dicht umlagert waren auch die Veteranen des sächsischen und tschechischen Automobilbaus, die traditionell im Mittelpunkt der Rallye stehen. Die Vorkriegsmodelle, wie etwa ein Laurin & Klement 300-Rennwagen aus dem Jahr 1923, stehen sonst im Skoda-Museum von Mlada Boleslav oder im Zwickauer Horch-Museum.

Thomas Bär und Manuela Dietze aus Bautzen genügt es nicht, die Oldtimer-Karawane nur einmal vorbeifahren zu sehen. Die beiden haben sich auf ihre Motorräder geschwungen und begleiten die letzte Etappe der Sachsen Classic von Anfang bis Ende. „Voriges Jahr sind sie alle bei uns zu Hause vorbeigefahren“, erklärt Thomas Bär, „da haben wir Feuer gefangen.“

Als sich der Oldtimer-Pulk wieder in Bewegung setzt, düsen die beiden voraus nach Großenhain, um die schmucken Gefährte vor der Kulisse des Hauptmarktes zu betrachten. In den Dörfern zwischen Schönfeld und der Röderstadt stehen viele Neugierige auf der Straße und winken den Rallye-Teilnehmern zu. Während der Halte an den Bauampeln gibt es hin und wieder sogar einen kleinen Plausch mit den Zuschauern. Fast eine Stunde lang zieht gemächlich ein Kultauto nach dem anderen vorbei, und viele Zaungäste harren die ganze Zeit geduldig in der Mittagshitze aus. Am Waldrand zwischen Quersa und Folbern haben ein paar Oldtimer-Fans sogar Tisch und Klapp-stühle aufgebaut, um die Rallye aus der Campingperspektive verfolgen zu können.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=2843084>
